

Hausnotruf

Ob nach einem Krankenhausaufenthalt, aufgrund von Krankheit oder einfach nur altersbedingt: Jeder Mensch fühlt sich irgendwann mal unsicher zu Hause, insbesondere, wenn man viel Zeit alleine verbringt. Die Hausnotrufdienste des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) helfen.

Hausnotruf bei Ihrem Kreisverband vor Ort

PLZ / ORT

Finden

Was ist der Hausnotruf?

Über einen Knopf, der am Körper getragen wird, kann per Knopfdruck eine direkte Sprechverbindung zu unserer Hausnotrufzentrale hergestellt werden. Einer unserer geschulten Mitarbeiter kann alle nötigen Angaben einsehen und spricht mittels der Kommunikationstechnik direkt in die Wohnung. Je nach vorliegender Situation leistet das Rote Kreuz bedarfsgerechte Hilfestellung, indem wir Angehörige, Nachbarn, den DRK-Bereitschaftsdienst, den Hausarzt, Pflegedienst oder Rettungsdienst verständigen. Bei Fehlalarm wünschen wir noch einen schönen Tag bzw. eine ruhige Nacht und schalten wieder ab.

Wozu Hausnotruf?

- Notwendige Hilfe in einer Notlage kann sofort zu jeder Uhrzeit veranlasst werden und ist so schneller verfügbar.
- Möglichen Komplikationen kann durch schnelle Hilfe im Bedarfsfall vorgebeugt und fortschreitende Pflegebedürftigkeit verlangsamt oder sogar verhindert werden.
- Informationen zu Medikamenteneinnahmen und vorliegenden Erkrankungen werden an die Ersthilfe weitergegeben.
- Die Hürde, den Alarm zu drücken und mit qualifiziertem Personal zu sprechen, ist möglicherweise geringer als die eigenen Angehörigen zu informieren.
- (Optional) Selbst wenn der Hausnotruf nicht (mehr) selbst ausgelöst werden kann, meldet sich das DRK, wenn Sie nicht nach einer vereinbarten Zeitspanne signalisieren, dass alles in Ordnung ist (Fragen Sie nach der Tagestaste oder dem Bewegungsmelder).

- (Optional) Auch bei Rauchentwicklung, Wasser- oder Gasaustritt meldet sich das DRK.

Kostenstruktur und Leistungen

Der Basistarif beinhaltet:

- Bereitstellung und Installation des Gerätes
- Einweisung in die Bedienung
- ein Handsender, ein Basisgerät
- Aufschaltung auf die Hausnotrufzentrale
- Bearbeitung aller eingehenden Alarme und Verständigung von Bezugspersonen, Hausärzten, Pflegediensten etc. per Telefon.
- Austausch von defekten Komponenten.
- Kostenfreier Akkuwechsel.
- Hilfe bei der Antragstellung zur Kostenübernahme bei der Pflegekasse.

Kosten des Hausnotruf Basistarifs: 18,36 Euro monatlich. Hinzu kommt eine einmalige Anschlussgebühr in Höhe von 10,49 Euro.

Bei Personen mit anerkannter Pflegestufe übernimmt in der Regel die Pflegekasse die monatlichen Kosten des Basistarifs in Höhe von 18,36 Euro sowie die einmalige Anschlussgebühr in Höhe von 10,49 Euro.

Zusätzliche Leistungen können individuell hinzu gebucht werden, wie z.B.

- Sichere Schlüsselaufbewahrung
- Wohnungsöffnung bei Rettungsdiensteinsätzen durch eigenes Fachpersonal das kann in vielen Fällen einen Türaufbruch vermeiden
- Wohnungsöffnung bei verlorenem Schlüssel
- Kostenfreier Neuanschluss bei Umzug
- Erkennen von Rauchentwicklung, Wasser- oder Gasaustritt und Alarmierung der entsprechenden Stellen
- Alarmierung der entsprechenden Stellen, wenn eine vereinbarte Zeitspanne ohne Rückmeldung aus der Wohnung überschritten wurde (Tagestaste od. Bewegungsmelder)

Die zusätzlichen Leistungen sind regional unterschiedlich verfügbar und werden unterschiedlich berechnet. Genaue Preisauskünfte erhalten Sie bei Ihrem DRK vor Ort.

Kontakt

Rufen Sie uns kostenlos an unter 0 8000 365 000 oder melden Sie sich direkt bei Ihrem Kreisverband vor Ort, den Sie mit der PLZ-Suche (siehe oben) ausfindig machen.

Wir beraten Sie gerne persönlich in einem ausführlichen Gespräch, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause. Entscheiden Sie sich für den Hausnotrufdienst, vereinbaren wir einen Hausbesuch, bei dem wir Ihnen alle vertraglichen Angelegenheiten erläutern, das Basisgerät installieren und in die Funktionsweise einweisen. Wir besprechen gemeinsam, in welcher Reihenfolge Angehörige, ggf. Pflegedienst usw. im Notfall informiert werden sollen.

Technische Informationen

- Das Hausnotrufsystem besteht aus zwei Einzelteilen: einer Basisstation sowie dem handlichen Notrufsender.
- Durch die Freisprecheinrichtung und das sensible Mikrofon wird auch die leise Stimme aus einiger Entfernung noch übertragen.
- Der Notrufsender ist so klein, dass er bequem am Handgelenk oder wie eine Kette um den Hals zu tragen ist. Er ist stoßfest, wasserdicht und funktioniert schnurlos überall in der Wohnung, auch in der Badewanne oder unter der Dusche.
- Die Technik entspricht den Anforderungen des digitalen Netzes. Je nach Gegebenheiten vor Ort wird ein GSM- oder ein IP-fähiges Gerät eingesetzt.
- Für Personen, die viel und eher alleine unterwegs sind, eignet sich das Mobilrufpaket, welches dem Hausnotrufpaket ähnelt.
- Auch hier wird auf Knopfdruck Sprechkontakt zwischen Notrufendem und der DRK-Zentrale hergestellt. Ein Mitarbeiter erfragt die Verfassung und Situation.
- Per Satellit wird dann der Aufenthaltsort ermittelt und bedarfsgerechte Hilfe verständigt.
In Gebäuden und geschlossenen Räumen ist eine Ortung noch nicht möglich, weshalb das Mobilruf- das Hausnotrufpaket bisher nicht ersetzen kann.